

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 124 (1944)

Vereinsnachrichten: Sektion für Mineralogie und Petrographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Sektion für Mineralogie und Petrographie

Sitzung der Schweizerischen Mineralogisch-Petrographischen Gesellschaft

Sonntag, 3. September 1944

Präsident: Prof. Dr. CONRAD BURRI (Zürich)

1. CARL FRIEDLAENDER (Zürich). — *Untersuchungen an alpinen Quarzen.*

Entgegen der verbreiteten Auffassung, dass alpine Quarze für piezoelektrische Verwendung völlig unbrauchbar seien, haben im Auftrag der Geotechnischen Kommission der S. N. G. ausgeführte Untersuchungen gezeigt, dass sorgfältig ausgewähltes alpines Material durchaus verwendbar ist und auch quantitativ praktisch nicht von brasilianischem Vergleichsmaterial abweicht.

Die bei den alpinen Quarzen meist sehr intensive Verzwillingung nach Dauphiné- und auch Brasilianergesetz machen jedoch das Beschaffen von einheitlichem Material schwierig.

Untersuchung der auf den Prismenflächen auftretenden Suturen ergab, dass der alpine Quarz polylamellar gebaut ist. Die in der Durchsicht in parallel der Basis geschnittenen, polierten Platten häufig sehr deutlich wahrnehmbaren Schlieren stehen ebenfalls damit in Zusammenhang. Die Lamellen grenzen scharf voneinander ab; ihre Längsachsen bilden einen Winkel von 1—2° gegeneinander. Die Regelmässigkeit dieser Erscheinung legt die Frage nahe, ob diese Lamellen nicht etwas Gesetzmässiges darstellen, eine zwillingsmässige Verwachsung, die dann jedenfalls bei monokliner Aufstellung wesentlich einfacher zu indizieren wäre als bei der jetzt üblichen Aufstellung.

2. EDUARD WENK (Zürich). — *Beziehungen zwischen Mineralbestand und Chemismus einiger Plutonite Nord-Borneos.* — Kein Manuskript eingegangen.

3. ARMIN VON MOOS (Zürich). — *Neuere Schotteruntersuchungen in der Schweiz.* — Kein Manuskript eingegangen.

4. FRANCIS DE QUERVAIN (Zürich). — *Demonstration von Nickelmineralien aus dem Serpentin von Poschiavo.* — Kein Manuskript eingegangen.

Es haben noch gesprochen: H. Waldmann, Basel; Marc Vuagnat, Zürich.